

Veranstaltungen = Manifestations

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **80 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gesamthaft besonders im Bereich der Lohnklassen der Angestellten zu entrichten sind und welche den von den Unternehmen gewährten Teuerungsausgleich teilweise illusorisch machen. Der Einsatz der VSA führte dazu, dass wenigstens ein Teil der kalten Progression durch erhöhte Sozialabzüge und durch Steuerrabatte ausgemerzt wurde. Die VSA ist aber damit noch nicht zufrieden, auch wenn sie der Revision der Bundesfinanzordnung zustimmte, und hat durch Motionen sowie weitere Massnahmen die Anstrengungen zum verfassungsmässig vorgeschriebenen Ausgleich der kalten Progression bei der direkten Bundessteuer fortgesetzt.

Bis zum Schluss wehrte sich die VSA auch für eine fortschrittlichere Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge (zweite Säule), welche zusammen mit der AHV die Fortsetzung des gewohnten Lebensstandards auch im Alter ermöglichen soll. Inzwischen ist das Gesetz von den eidgenössischen Räten in einer Form verabschiedet worden, welche die Angestelltenverbände nicht befriedigt, weil für die Sicherung von angemessenen Altersrenten, für die Übergangsgeneration und für den Teuerungsausgleich keine den ursprünglichen Versprechungen und Zielen entsprechende Regelungen getroffen wurden. Auch hier wird die VSA zusammen mit den ihr angeschlossenen Verbänden weiterhin für Fortschritte kämpfen, die auf gesetzlichem und vertraglichem Weg möglich sind, damit den Bedürfnissen der Angestellten besser entsprochen werden kann. Mit einer Reihe weiterer wichtiger Geschäfte wie der Verordnung über die neue Unfallversicherung, der neuen Regelung der Arbeits-

losenversicherung, der Tätigkeit der internationalen Arbeitsorganisation, einem neuen Strahlenschutz- und Kernenergiegesetz, einem neuen Bundesgesetz über steuerbegünstigte Arbeitsbeschaffungsreserven und einer ganzen Anzahl von landwirtschaftlichen Fragen mit ihren Auswirkungen auf die Konsumenten hat sich die Angestellten-Dachorganisation ebenfalls intensiv beschäftigt. Besonders hervorzuheben ist auch die Vernehmlassung zu einem neuen Mietrecht im OR, in der sich die VSA für einen besseren Schutz der Mieter aussprach.

Von Bedeutung war wiederum die positive Zusammenarbeit mit dem Gewerkschaftsbund innerhalb der Aktionsgemeinschaft der Arbeitnehmer und Konsumenten und der Stiftung für Konsumentenschutz.

Eine sechsköpfige Geschäftsleitung, in welcher der SKV durch den Zentralpräsidenten und den Generalsekretär vertreten ist, behandelte an 17 halb- bis ganztägigen Sitzungen die mannigfaltigen Geschäfte. Ausserdem trat die Schweizerische Angestelltenkammer, das oberste Organ der VSA, an drei Samstagen zusammen, um vor allem zu wichtigen Abstimmungsvorlagen Stellung zu beziehen.

VSA

Vermessungszeichner (26)

sucht Stelle in einem Büro mit Grundbuchvermessung.

Bevorzugte Lage: Region Zürich

Offerten sind unter Chiffre 101/82 an die Stellenvermittlung VSVT zur richten.

Jahresbeitrag VSVT

Die Mitglieder des VSVT, die ihren Beitrag 1982 noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, dies so bald wie möglich nachzuholen, um die Arbeit des Zentralsekretariats zu erleichtern und um Mahnspesen zu vermeiden.

Cotisation annuelle ASTG

Les membres de l'ASTG qui n'ont pas encore payé leur cotisation pour 1982 sont priés de le faire au plus vite pour faciliter le travail du secrétariat central et éviter des frais de rappel.

Cotizzazione annuale ASTC

I membri non avessero ancora pagato la cotizzazione per il 1982 sono pregati di farlo al più presto per facilitare il lavoro del segretariato e evitare spese di reclamo.

**VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:**
Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/61 21 25

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tout renseignement:
Paul Gobeli, Im Ibach 6, 8712 Stäfa
01/926 43 38 P
01/216 27 60 G

Veranstaltungen Manifestations

ETH Zürich Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

**Wintersemester 1982/83,
Sommersemester 1983**

Öffentliche Institutsseminare

12. November 1982, 16.00

Beiträge des IfAG zur Geodynamik – unter besonderer Berücksichtigung der Satelliten-Beobachtungsstation Wettzell

Referent: Prof. Dr. E. Reinhart, Institut für Angewandte Geodäsie (IfAG), Frankfurt a. M.

10. Dezember 1982, 16.00

Computerunterstützte Informationssysteme für den Ingenieur

Referent: Dipl. Ing. H. Hosdorf, Basel

7. Januar 1983, 16.00

Neue Entwicklungen bei Wild Heerbrugg AG

Referent: Dipl. Ing. H. R. Schwendener, Heerbrugg

28. Januar 1983, 16.00

Space techniques for Geodesy and Geodynamics with an emphasis on Satellite Laser Ranging

Referent: Prof. Dr. L. Aardoom, Delft University of Technology

Februar 1983

Neues Altes in der Ausgleichsrechnung

Referent: em. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. H. Wolf, Bonn

Mai 1983

DQM 2, Dynamische Aufnahme der Ebenheit von Querprofilen

Referenten: Dr. T. Celio, Ambri (TI), Dipl. Ing. S. Barandun, ETHZ

Mai/Juni 1983

A posteriori Varianz- und Kovarianzschätzungen

Referent: Prof. Dr. W. Welsch, TU München

Juni 1983

Anwendungen von Inertialen Messsystemen für Positions- und Lotabweichungsbestimmungen

Referent: Prof. Dr. K.-P. Schwarz, University of Calgary, on leave at Delft University of Technology

Informationstagung

Oktober 1983

Grundstückbewertung

Veranstalter: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, Institut für Kulturtechnik, Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK), SIa-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV)

Hinweise

Die Veranstaltungen finden in der Regel jeweils am Freitag, 16.00, statt.
Ort: ETH-Hönggerberg, HIL D 53

Die Daten der Veranstaltungen ab Februar 1983 werden später bekanntgegeben.

Institutsleitung IGP

i. A. H. Matthias

G. Horner

Conférences à l'EPF Lausanne

L'Institut de Géodésie et Mensuration de l'EPFL organisera dès l'automne prochain un cycle de conférences sur des thèmes intéressant notre profession. Ces exposés s'adressent d'abord aux maîtres, assistants et étudiants de notre Ecole, et à tous les géomètres de Suisse romande. Bien entendu, tous nos collègues de Suisse alémanique sont très cordialement invités. Nous espérons ainsi favoriser une large information professionnelle et de fructueux échanges entre les participants. Ces conférences auront lieu le mercredi, de 17 h. à 19 h. cinq ou six fois par année. Les thèmes et les dates seront régulièrement communiqués dans les pages jaunes de cette revue.

Pour le prochain semestre académique, nous avons déjà prévu les thèmes suivants:

1er décembre 1982

Les travaux géométriques pour l'implantation du train à grande vitesse TGV

par M. Boutonnier, ingénieur SNCF, chef de la Division de la Topographie

19 janvier 1983

Problèmes actuels de la mensuration cadastrale en Suisse; programme 2000 et REMO

par M. le Directeur W. Bregenzer, Direction fédérale des mensurations cadastrales

23 février 1983

La triangulation suisse; problèmes actuels

par M. Chablais, chef de la section de triangulation, Office fédéral de la Topographie

Avril 1983

Techniques géodésiques pour l'implantation du LEP (anneau de collisions de 27 km)

par le Dr J. Gervaise, chef du groupe Géodésie, CERN-Genève

Lieu:

Aula de l'EPFL, salle du Conseil, 33, avenue de Cour, Lausanne, à 17 h.

Landnutzungssymposium

ETH-Lausanne, 3. und 4. Februar 1983

Gesicherte Grundlagen über die Bodennutzung sind für eine zielgerichtete Raumplanung von grösster Wichtigkeit. In der Schweiz werden zurzeit grosse Anstrengungen unternommen, um das erforderliche Datenmaterial zu erheben und zu verwalten. Im einzelnen sind gegenwärtig folgende Inventuren in Ausführung oder noch in Vorbereitung:

- Erneuerung der Arealstatistik (vgl. Fachartikel in diesem Heft)
- Nationales Landesforstinventar
- Reform der amtlichen Vermessung und Programm 2000.

Aufgabe des Vermessungsingenieurs war es von jeher, die nötigen Vermessungs- und Plangrundlagen zu erstellen und nachzuführen sowie an der Datenanalyse bis hin zur Raumplanung mitzuwirken. Durch die moderne elektronische Datenverarbeitung, die Fortschritte bei der Luftbildauswertung so-

wie in Bereichen der Fernerkundung ergeben sich neue Möglichkeiten für Landnutzungserhebungen als Instrument der Raumplanung. Um einerseits die Rolle des Grundbuchgeometers unter diesen neuen Voraussetzungen aufzuzeigen und um die übrigen engagierten Fachkreise mit den Zielvorstellungen der neuen Inventuren, den Erhebungsverfahren und den Möglichkeiten der Datenauswertung vertraut zu machen, wird an der ETH-Lausanne ein Landnutzungssymposium abgehalten.

Veranstalter dieses Symposiums sind das Institut für Photogrammetrie der Eidg. Technischen Hochschule, Lausanne, zusammen mit dem Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK), dem Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, dem Bundesamt für Statistik, der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen und der Koordinationsgruppe Fernerkundung.

Schwerpunkte des Symposiums sind:

- Anforderungen der Planung an Landnutzungsdaten (Raumplanung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft)
- Erhebung raumbezogener Daten (Fernerkundung, Luftbildinterpretation, Grundbuchvermessung)
- Verwaltung der Daten und Landinformationssysteme (amtl. Vermessung und Landinformationssysteme, Verwaltung von Stichprobenerhebungen)
- Durchführung der Inventuren (Arealstatistik, Landesforstinventar, amtliche Vermessung).

Für die Vorträge konnten Fachleute der Verwaltung, Freierwerbende sowie verschiedene Wissenschaftler gewonnen werden. Das Symposium richtet sich im ganz besonderen an die praktizierenden Raumplaner, Kultur- und Vermessungsingenieure, Forstingenieure und angewandte Geographen, aber auch an weitere interessierte Berufskreise.

Das Symposium beginnt am 3. Februar um 14.00 (Registrierung ab 12.00) und wird am Freitag, 4. Februar, den ganzen Tag über fortgesetzt; Ort der Veranstaltung ist die Aula der EPFL, Avenue de Cour 33. Die Fachvorträge werden in deutscher und französischer Sprache mit Simultanübersetzung gehalten. Wir ersuchen die Teilnehmer, sich bis zum 20. Dezember 1982 mit dem beiliegenden Formular anzumelden.

Programm

(kleine Änderungen noch möglich)

Donnerstag, 3. Februar 1983, Beginn 14.00

1. Anforderungen der Planung an Landnutzungsdaten

1.1 Raumplanung

R. Häberli, Bundesamt für Raumplanung, Bern:

Bedürfnisse an Landnutzungsdaten für die Raumplanung.

1.2 Landwirtschaft

R. Kurath, Vizedirektor, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern:

Die Bedeutung der Arealstatistik für die Landwirtschaft.

1.3 Forstwirtschaft

B. Bittig, Institut für Wald- und Holzforstung, ETHZ:

Forstpolitik in der Schweiz und Bedeutung des Landesforstinventars.

1.4 Planung im kleinräumigen Gebiet

J.-D. Urech, Architekturbüro, Lausanne:

Anforderungen des Planers auf lokaler Ebene.

Aperitif

Freitag, 4. Februar 1983, Beginn 8.30

2. Erhebung raumbezogener Daten

2.1 Fernerkundung

F. Quiel, Institut für Photogrammetrie Universität Karlsruhe (BRD):

Erfahrung bei Landnutzungserhebungen mit Satellitendaten.

2.2 Grundbuchvermessung

R. Sennhauser, Grundbuchgeometer, Schlieren:

Landnutzungserhebungen im Rahmen der Grundbuchvermessung.

2.3 Luftbildinterpretation

H. Kellersmann, Kommunalverband Ruhrgebiet (BRD):

Grossmassstäbige Flächennutzungskartierung mittels Luftbildinterpretation.

H. Trachsler, Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETHZ:

Stichprobenweise Luftbildinterpretation für die Arealstatistik.

3. Verwaltung der Daten und Landinformationssysteme

J.-J. Chevallier, Institut de géodésie et mensuration, EPFL:

Möglichkeiten und Wirklichkeit von Landinformationssystemen.

W. Messmer, Kantonsgeometer, Basel-Stadt: *Das Landinformationssystem des Kantons Basel-Stadt.*

O. Kölbl, Institut de photogrammétrie, EPFL: *Stichprobenerhebungen für die Arealstatistik.*

4. Nationale Inventuren

4.1 Grundbuchvermessung

W. Bregenzer, Eidg. Vermessungsdirektion, Bern:

Die Reform der amtlichen Vermessung.

4.2 Arealstatistik

M. Kammermann und B. Meyer, Bundesamt für Statistik, Bern:

Neuerhebung der schweizerischen Arealstatistik.

4.3 Forstinventar

F. Mahrer, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf:

Durchführung des schweizerischen Landesforstinventars.

Ende der Tagung gegen 17.00.

Symposium sur l'utilisation du sol

EPF-Lausanne, 3 et 4 février 1983

Des bases fondées concernant l'utilisation du sol sont de grande importance pour l'aménagement du territoire. En Suisse, de

grands efforts sont entrepris pour lever et gérer les données de base nécessaires. Les inventaires suivants, entre autres, sont actuellement en préparation ou déjà en exécution:

- Renouvellement de la statistique de la superficie (cf. articles dans cette revue)
- Inventaire forestier national
- Réforme de la mensuration officielle et programme 2000.

C'était toujours la tâche du géomètre de lever et mettre à jour les plans et les cartes de base exigés et de participer à l'analyse des données jusqu'à l'aménagement du territoire. Le traitement électronique des données, les progrès dans la restitution des prises de vues aériennes et dans le domaine de la télédétection ouvrent de nouvelles perspectives pour un levé de l'utilisation du sol comme instrument de l'aménagement du territoire. Un symposium sur l'utilisation du sol est organisé à l'EPF-Lausanne, afin de mettre en évidence le rôle du géomètre sous ces nouvelles conditions et de familiariser d'autres experts engagés avec les nouveaux inventaires, les méthodes de levé et les possibilités d'utilisation de ces données.

Les organisateurs de ce symposium sont l'Institut de photogrammétrie de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, avec le concours de la Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF), l'Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung EPF-Zürich, l'Office fédéral de statistique, l'Institut fédéral de recherches forestières et le Groupe de coordination pour la télédétection.

Les sujets principaux de ce symposium sont:

- Les besoins de la planification en données sur l'utilisation du sol (aménagement du territoire, agriculture, économie forestière)
- Levé des données spatiales (télédétection, interprétation des photographies aériennes, mensuration cadastrale)
- Gestion des données et système d'information du territoire (mensuration officielle et système d'information du territoire, gestion des levés par échantillonnage)
- Réalisation des inventaires (statistique de la superficie, inventaire forestier, mensuration officielle).

Nous avons réussi à engager pour ces conférences des experts de l'administration, des cadres supérieurs de bureaux privés, ainsi que différents scientifiques. Le symposium s'adresse tout particulièrement à des géomètres et ingénieurs ruraux, des aménageurs, des ingénieurs forestiers, des géographes engagés dans l'aménagement du territoire et à d'autres professionnels intéressés.

Le symposium commence le jeudi 3 février à 14.00 h. (enregistrement à partir de midi) et se poursuit pendant toute la journée du 4 février. Il a lieu à l'Aula de l'EPFL, avenue de Cour 33. Les conférences sont données en français et en allemand, avec traduction simultanée. Nous prions les participants de s'inscrire au moyen de la formule annexée à cette revue jusqu'au 20 décembre 1982.

Programme

(lié encore à de petites modifications)
Jeudi 3 février 1983, début 14.00 h.

1. Exigences de la planification quant aux données sur l'utilisation du sol

1.1 Aménagement du territoire

R. Häberli, Office fédéral de l'aménagement du territoire, Berne:
Besoins en données sur l'utilisation du sol pour l'aménagement du territoire.

1.2 Agriculture

R. Kurath, Vice-directeur, Office fédéral de l'agriculture, Berne:
L'importance de la statistique de la superficie pour l'agriculture.

1.3 Economie forestière

B. Bittig, Institut für Wald- und Holzforschung, EPF-Zürich:
Politique forestière en Suisse et importance de l'inventaire forestier.

1.4 Aménagement du territoire au niveau local

J.-D. Urech, Bureau d'architectes, Lausanne:
Les exigences d'un aménageur au niveau local.

Apéritif

Vendredi 4 février 1983, début 8.30 h.

2. Levé des données spatiales

2.1 Télédétection

F. Quiel, Institut für Photogrammetrie Universität Karlsruhe (RFA):
Expériences relatives aux levés de l'utilisation du sol à l'aide des données fournies par des satellites.

2.2 Mensuration officielle

R. Sennhauser, Bureau de géomètre, Schlieren:
Levé de l'utilisation du sol dans la mensuration officielle.

2.3 Interprétation des prises de vues aériennes

H. Kellersmann, Association des communes de Ruhrgebiet (RFA):
Cartographie de l'utilisation parcellaire à grande échelle par interprétation de photographies aériennes.
H. Trachsler, Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, EPF-Zürich:
Interprétation des prises de vues aériennes par échantillonnage pour la statistique de la superficie de la Suisse.

3. Gestion des données et système d'information du territoire

J.-J. Chevallier, Institut de géodésie et mensuration, EPFL:
Système d'information du territoire, rêves et réalité.
W. Messmer, Géomètre cantonal, Bâle-Ville:
Le système d'information du territoire du Canton de Bâle-Ville.
O. Kölbl, Institut de photogrammétrie, EPFL:
Levé par échantillonnage pour la statistique de la superficie de la Suisse.

4. Inventaires nationaux

4.1 Mensuration cadastrale officielle

W. Bregenzer, Direction fédérale des mensurations cadastrales, Berne:
La réforme de la mensuration officielle.

4.2 Statistique de la superficie

M. Kammermann et B. Meyer, Office fédéral de la statistique, Berne:
Nouveau levé pour la statistique de la superficie de la Suisse.

4.3 Inventaire forestier

F. Mahrer, Institut fédéral de recherches forestières, Birmensdorf:
Réalisation de l'inventaire forestier national.
Fin de la manifestation vers 17.00 h.

Persönliches Personalia

Armando Hofmann 1912-1982



Als Folge einer schweren Operation starb unerwartet am 9. Juli 1982 im Kantonsspital Winterthur Armando Hofmann, Dipl. Ing. und Grundbuchgeometer, Seniorchef des Ingenieur- und Vermessungsbüros in Andelfingen.

Die frühen Jugendjahre bis zum Mittelschulalter verbrachte der Verstorbene mit seiner Familie in Italien. Zur Erlernung der deutschen Sprache kam er nach Frauenfeld, wo er die Kantonsschule besuchte. Nach der Matura entschloss er sich zum Studium an der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung der ETH Zürich, welches er im Sommer 1935 als Diplom-Kulturingenieur erfolgreich abschloss. Die nachfolgenden Praxisjahre dienten der Wissensvertiefung, gleichzeitig waren sie jedoch hauptsächlich auf die Erlangung des eidgenössischen Grundbuchgeometerpatentes ausgerichtet. Das eidg. Patent erwarb er 1938 in Bern, dies ermächtigte ihn, künftig auch in der Grundbuchvermessung tätig zu sein. Durch das Eingehen einer Partnerschaft mit Grundbuchgeometer Jakob Karrer, mit Büro in Guntalingen, begann er 1942 als frei erwerbender Ingenieur. Dies mitten in den Kriegsjahren, als zur Sicherung unserer Ernährung mit dem Anbauplan Wahlen der Landwirtschaft immer grössere Leistungen zugemutet werden mussten. Der Ruf nach Entwässerung bisher extensiv genutzter Flächen und nasser Wiesen löste denn auch eine Flut von Meliorationsbegehren aus. In zahlreichen Gemein-